

Kirchen-Geschichten



Foto: Marie-Luise Langwald

Verschiedene Facetten der Geschichte der Geburt Jesu werden an Weihnachten und an den Tagen danach in Gottesdiensten verkündet. Von Betlehem ist die Rede und von der Krippe. Hirten und Weise kommen zum Kind, sie bringen Gaben und Worte. Engel am Himmel besingen die Geburt und laden ein zum Lob.

Am Fest der heiligen Familie, dass die Kirche am Sonntag nach Weihnachten feiert, hören wir, dass die Eltern das Kind Jesus in den Tempel tragen, um es Gott zu weihen. Zwei betagte Menschen treten hinzu, Simeon und die Prophetin Hannah. Auf je eigene Weise preisen beide das Kind.

Und dann beginnt der Alltag. Die junge Familie zieht nach Nazareth, in den Heimatort von Josef und Maria. Der Evangelist Lukas bemerkt:

„Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.“ (Lk 2,40)

Das hört sich an wie die Beschreibung eines Lebensprogramms. In das Kind, das in Bethlehem geboren wurde und das in Nazareth aufwächst, ist etwas hineingelegt. Es entfaltet sich. Das Kind wird stark, es ist erfüllt mit Weisheit. Sein Auftrag wird sichtbar. Segen liegt auf seinen Worten und auf seinem Tun. Und über allem die Zusage: Gottes Gnade ruht auf ihm.

Es gibt Aussagen über Jesus, die wir auf uns übertragen können. Zum Beispiel die Zusage Gottes bei der Taufe Jesu: „Du bist mein geliebter Sohn“ – wir dürfen mithören „Du bist meine geliebte Tochter.“ Vielleicht können wir auch den Satz aus dem Lukasevangelium von heute als uns zugesprochen hören: „Ich wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruht auf mir.“ (nach Lk 2,40)

Ist der Gedanke zu gewagt, sich diese Aussage persönlich zusprechen zu lassen? Ich glaube, es ist genau das, was uns in unserer Taufe zugesagt wurde: Ich bin Gottes geliebter Sohn, Gottes geliebte Tochter. Die Gnade Gottes ruht auf mir, Gottes Geist und Gottes Weisheit erfüllt mich. Stärkt mich. Für mein Leben. Lebenslang. In einer Situation, in der viele Menschen ihre Schwäche erfahren, ist diese Zusage eine großartige Kraftquelle. Ich bin stark.

Marie-Luise Langwald